

**CDU** Geinderatsfraktion Böblingen

Fraktionsvorsitzende Elke Döbele

Stellungnahme zum Haushalt der Stadt  
Böblingen 2010  
am 16.12.2009 im Gemeinderat

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister  
Vogelgsang

Herr Bürgermeister Schwarz, Frau

Baubürgermeisterin Kraayvanger

sehr geehrte Damen und Herren Gemein-  
deräte, Zuhörer/Innen und Vertreter der

Presse

**A**usgelöst durch eine nie dagewesene Krise der Finanzsysteme, die eine massive Vertrauenskrise nach sich gezogen hat, stecken wir heute in einer gewaltigen Wirtschaftskrise, aus der eine weltweite Rezession geworden ist. In Baden-Württemberg ist das Wirtschaftswachstum um 8% zurückgegangen und die Region Stuttgart ist bundesweit am stärksten von der Krise betroffen. Es arbeiten viele große, mittlere und kleine Betriebe kurz, um den Auftragseinbruch abzufangen und die Arbeitsplätze so lange wie möglich zu halten. Die Verlängerung dieses Zeitraumes ist enorm wichtig, damit die Arbeitslosenquote nicht dramatisch steigt.

**M**it qualifizierten Mitarbeitern hofft man nach der Krise wieder Fuß zu fassen. Die Kluft zwischen niedrigen und mittleren Löhnen wird immer größer. Leidtragende sind vor allem Jugendliche, Ältere und gering Qualifizierte! Die Industrie und Handelskammer Region Stuttgart berichtet, dass in der Wirtschaft Zuversicht zurückgekehrt sei, was wir bei Daimler, mit

der Verlagerung der C-Klasse, so nicht feststellen können. Die Auswirkungen dieser Entscheidung auf unsere Stadt sind noch nicht absehbar. Entsetzen und Trauer beherrschen das Klima unter den Beschäftigten.

**D**ie Konjunkturpakete des Bundes und des Landes greifen und kommen bei uns den Kindergärten und Schulen zugute. Die Gewerbesteuer bricht ein und die Lohn- und Einkommenssteuer wird geringer. Wohl dem der vorgesorgt hat und im Haushalt 2010 auf Rücklagen zurückgreifen kann, wie dies bei uns möglich ist. Für 2010 beträgt der Haushalt insgesamt 152 Millionen €. 8 Millionen € werden bei Banken als Kredit aufgenommen. Der größte Ausgabenbereich sind die Personalkosten mit rund 27 Millionen €. Davon 8,5 Millionen alleine für die Kindertageseinrichtungen. Die Zahl der Stellen steigt um 3 von 534 auf 537. Der große Einnahmeblock sind 65 Millionen € Steuern. Davon 33 Millionen Gewerbesteuer. Die Kreisumlage wird auf 36,2 % Punkte abgesenkt werden und soll eine kleine Entlastung für die kommunalen Haushalte sein.

Der Kreistag entscheidet darüber nächste Woche

**P**ositive Signale sendet die VHS Böblingen / Sindelfingen: Die Anmeldezahlen steigen auf jährlich 50.000 Teilnehmer. Sie ist eine der Größten in Baden-Württemberg. Der Nutzen von Bildung wird besonders in wirtschaftlichen Krisenzeiten deutlich. Zuschüsse bekommt die VHS von Böblingen/Sindelfingen und dem Landkreis. Die Mitgliedsbeiträge konnten um 15% gesenkt werden -die Erwachsenenbildungseinrichtung wirtschaftet sehr erfolgreich.

**B**ildung ist das zentrale Thema auch hier in Böblingen. Die Schaffung von U3-Plätzen, sowie die Vielfalt in den Konzeptionen der Bildungseinrichtungen sind für unsere Kinder unerlässlich. Eine Erhöhung des Personalschlüssels und eine Verringerung der Gruppenstärke ist wünschenswert; wäre aber ohne deutliche Gebührenerhöhung nicht zu bezahlen. Das letzte Kindergartenjahr kostenfrei zu gestalten, wie das die SPD-Fraktion in ihrem Antrag wollte, würde jährlich mit 300.000 € zu Buche schlagen.

Angesichts der Wirtschaftskrise und der angespannten Haushaltslage somit nicht machbar!

2010 wird eine Elternbefragung stattfinden, nach deren Erkenntnisse die wieder eingesetzte Steuerungs- und Lenkungsgruppe der Kitas arbeiten wird.

**D**as Ganztagesangebot einschließlich Mittagessen an unseren Schulen kann sich sehen lassen. Familienpassinhaber erhalten das Essen für 1.- €. Für die Erich-Kästner-Schule ist Geld im Haushalt eingestellt, damit auch hier, bei steigenden Betreuungszahlen, das Mittagessen nicht mehr in der Sporthalle stattfinden muss. Ein Prüfantrag zur Sicherheit in den Schulen wurde von der CDU-Fraktion eingereicht!

**W**as wäre Böblingen ohne die vielen ehrenamtlich Tätigen? Es wäre im wahrsten Sinne des Wortes arm dran --- Nur einige Beispiele seien aus dem vergangenen Jahr genannt: Das Cafe Emil mit seinen Veranstaltungen, der Murkenbachtreff, das Mehrgenerationenhaus, die Auffrischkurse

für die Juleica, die Blumenzwiebelpflanzaktion im Stadtgarten, Märchenstunden, Kürbisgeisterbasteln, "Mädchenkochen", Fußball für Jungs usw.

Das Amtsblatt mit seinem guten Überblick über Angebote und Termine, sowie die vielen Infos hat sich bestens etabliert.

**S**paren muss einen Sinn machen und allzu kleine Beträge helfen im Haushalt wenig, aber die negative Außenwirkung ist immens. Die Erhöhung der Gebühren für die Musik- und Kunstschule wurde zwar beschlossen, aber um 1 Jahr ausgesetzt. Museen und die Galerie wurden von der Erhöhung der Eintrittsgelder verschont. In der Bücherei bleiben die Angebote für Kinder und Jugendliche kostenfrei! Der Familienpass soll für Erwachsene auch hier eingesetzt werden können!

**D**ie Jahre 2010/11 werden finanziell schwierig werden. Alle begonnenen Maßnahmen werden jedoch fortgeführt. Siehe Treff am See, Brumme-Allee und den Kreisverkehr. Die Erweiterung des Murkenbach-

Hallenbades wird begonnen. Diese Investitionen werden den Rücklagen entnommen um das Vereins- und Schulschwimmen zu stärken und das öffentliche Angebot zu erhöhen. 2009 sind wir im Kernhaushalt schuldenfrei, was 2010 nicht mehr sein kann. Es müssen Kredite in Höhe von 31,9 Millionen € im Finanzplanungszeitraum bis 2013 aufgenommen werden. Die Rücklagen reduzieren sich auf den gesetzlichen Mindestbestand von 360.000 €. Der Entwurf des Haushalt-Erlasses des Landes hat auch bei uns massive Auswirkungen. Das Land reduziert die Anteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer. So werden sich die Umlagezahlungen der Kommunen untereinander verändern. Wir werden deshalb 10 Mill. € weniger verbuchen. Es kann deshalb sein, dass geplante Investitionen zeitlich verschoben werden müssen. Wir können den aktuellen Haushalt nicht mehr ausgleichen und müssen den laufenden Betrieb schon 2009 mit Entnahme von 2 Millionen aus den Rücklagen finanzieren. 2010 werden hierfür ca. 13 Millionen nötig sein.

**B**eim Ausbau der A81 ziehen die Städte

Böblingen, Sindelfingen und der Landkreis an einem Strang, damit es zu keinen Verzögerungen kommt. Die Entlastung vom Verkehr ist für unsere Innenstadt von großer Bedeutung. Die Querspange, sowie die neue Führung der K1057 und die Anbindung an die K1055, sowie die neue Autobahnabfahrt im Böblinger Osten sind zwingend notwendig!

**D**ie **Bebauung des alten ZOB** durch einen Investor macht Mut und wird Böblingen als Einkaufsstadt wieder beleben. Der zweite Kreisel in der Talstraße wird schnell realisiert werden müssen. Ein Masterplan soll die Bahnhofsstraße mit einem Lichtkonzept über den Elbenplatz in die Altstadt endlich zur Fußgängerzone befördern und mit dem breiten Durchstich vom Flugfeld zum renovierten Bahnhof den neuen Stadtteil erlebbar machen.

**D**er **Schloßbergpark** wertet die Altstadt auf und lässt bei heutigen finanziellen Engpässen das damalige Ablehnen der Schlossbergbebauung, durch die Böblinger Bürger, sinnvoll erscheinen.

**I**m September 2010 werden wir den im Leitbild 2020 gewünschten Bürgertreff am See eröffnen und vielfältige Aktivitäten des bürgerschaftlichen Engagements ermöglichen.

**D**ie Fernwärme aus Böblingen spart dank Kraft-Wärme-Kopplung mehr als 10.000 Tonnen Kohlendioxid jährlich und erfüllt die Richtlinien des Energie-Einspar-Gesetzes. Gemeinsam mit modernen Blockheizkraftwerken erzeugen die Stadtwerke Energie mit Qualitätssiegel für ihre Kunden. Die Stadtwerke sind kommunale Unternehmen von Gemeinderat und Verwaltung kontrolliert und nicht von Energieriesen. Diese Unabhängigkeit zahlt sich aus, ökologisch und finanziell.

Moderne energiesparende Straßenleuchten entlasten die Umwelt bis zu 240 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr und sanieren durch Einsparungen unseren Haushalt. Die Fernwärme Transportgesellschaft verbindet die Netze von Sindelfingen und Böblingen und die Nachfrage nach Fernwärme steigt.

**D**ie neu zu gründende AG Weiterent-

**wicklung der Energieversorgung BB** (genannt AG-Energie) wird im kommenden Jahr eine wichtige Aufgabe für unsere Stadt übernehmen. Die CDU wird diese AG mit 7 Personen unterstützen.

**W**ir beglückwünschen die Verwaltung zur Aufstellung dieses Haushalts. Es wurde mit Augenmaß gearbeitet und es gibt wenig Anlass zur Kritik. Die Böblinger Bürger bleiben wegen des langjährigen maßvollen Haushaltens von Gemeinderat und Verwaltung von Steuer- und Abgabenerhöhungen verschont. Wir müssen keine Einrichtungen schließen und der „Fast-Sündenfall Schlossberg-Bebauung“ wurde von den Einwohnern dieser Stadt zur rechten Zeit verhindert!

**A**nstelle eines **Zitates** möchte ich ihnen Sätze aus KRZ und der SZ/BZ zitieren:

Wie schrieb die **KRZ**: das eigentliche Vermächtnis Vogelgsangs sei der entschlossene Appell „Hände weg von der Gewerbesteuer“! Die kommunale Ebene muß ausreichend von Land und Bund finanziert sein, weil hier über Zukunft und Stabilität der De-

mokratie entschieden wird. Die **SZ/BZ**, welche sich ja stets für die Schlossbergbebauung ausgesprochen hatte schreibt heute: Die finanzielle Situation ist 2010 und 2011 in Böblingen beherrschbar.

Hier zahlt sich die seit Jahrzehnten grundsolide Planung- und Ausgabenpolitik von Verwaltung und Gemeinderat aus!! Prestigeobjekten erteilten beide stets eine Absage, notwendige Investitionen werden auf einem bezahlbaren Standard getätigt. Für die CDU-Fraktion soll es auch in Zukunft so bleiben.

**Wer läßt sich nicht gerne von der Presse loben!**

**D**ie CDU dankt Ihnen, Herr Oberbürgermeister Vogelgsang für diesen Haushalt. Es war der Letzte, den Sie für die Stadt Böblingen erstellt haben. Ihnen Herr Schwarz und Ihnen Frau Kopp und Ihrem Team gilt ebenso unser Dank, sowie allen Ämtern, welche die Haushaltsansätze mittragen.